

# Gemeindeversammlung

**am Mittwoch  
7. Dezember 2011  
20.15 Uhr  
Turnhalle Loomatt**

Die Stimmberechtigten unserer  
Gemeinde werden herzlich  
zur Gemeindeversammlung  
eingeladen

**INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seiten</b>
- Traktandenliste	3
- Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes in Sellenbüren Kredit Fr. 130'000.--	7 - 10
- Voranschlag 2012	11 - 31
- Finanzplan 2011 - 2015	32 - 47

**Steuerfuss 2012**

Im Jahre 2012 ist mit folgendem **Gesamtsteuerfuss**  
(Gemeindesteuern) zu rechnen:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<b><u>2012</u></b>
Politische Gemeinde	76 %	76 %	73 %	73 %	<b>70 %</b>
Sekundarschulgemeinde	<u>19 %</u>	<u>19 %</u>	<u>19 %</u>	<u>18 %</u>	<b><u>16 %</u></b>
	95 %	95 %	92 %	91 %	<b>86 %</b>
ref. Kirchengemeinde	<u>9 %</u>	<u>8 %</u>	<u>8 %</u>	<u>8 %</u>	<b><u>8 %</u></b>
	104 %	103 %	100 %	99 %	<b>94 %</b>
	=====	=====	=====	=====	=====
kath. Kirchengemeinde	<u>9 %</u>	<u>9 %</u>	<u>9 %</u>	<u>9 %</u>	<b><u>9 %</u></b>
	104 %	104 %	101 %	100 %	<b>95 %</b>
	=====	=====	=====	=====	=====

## ANTRÄGE

1. Antrag zur Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes in Sellenbüren  
Kredit Fr. 130'000.--
2. Antrag zur Genehmigung des Voranschlages 2012 der Politischen  
Gemeinde mit Festsetzung Steuerfuss
3. Umfrage und Verschiedenes

Nachdem die Gemeinde Stallikon im Gemeinderating 2011 der „Weltwoche“ ([www.weltwoche.ch/mehr/gemeinderating.html](http://www.weltwoche.ch/mehr/gemeinderating.html)) auf den 1. Rang im Kanton Zürich, bzw. 7. Rang in der Gesamtrangliste aller 868 Gemeinden, die mehr als 2000 Einwohnern aufweisen, platziert ist, lädt der Gemeinderat im Anschluss an die Gemeindeversammlung zu einem Apéro im Foyer der Turnhalle ein. Dabei soll nicht nur auf den Spitzenplatz im Kanton Zürich, sondern auch auf die kommenden Festtage angestossen werden.

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen während der gesetzlichen Ankündigungsfrist (22.11. - 7.12.2011) im Gemeindehaus (Schalter Erdgeschoss) zur Einsicht auf.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach dem Gemeindegesetz und nach dem Gesetz über die politischen Rechte (siehe auch Seite 4 dieser Broschüre).

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein, die Vorlagen des Gemeinderates zu prüfen, die Aktenaufgabe zu benützen und an der Gemeindeversammlung von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Weisung finden Sie auch auf unserer Homepage ([www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch)).

## **Gesetzliche Hinweise**

### **Stimmberechtigung**

Das Stimmrecht und die Wählbarkeit in Gemeindeangelegenheiten richten sich nach den Vorschriften der Kantonsverfassung und nach dem Gesetz über die politischen Rechte (GPR).

In Gemeindeangelegenheiten sind alle Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die in der Gemeinde niedergelassen sind, das 18. Alterjahr zurückgelegt haben und nicht durch eidgenössisches oder kantonales Recht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Die Niederlassung beginnt mit der tatsächlichen Wohnsitznahme in Stallikon und mit der Abgabe der Ausweispapiere.

Die Stimmberechtigten üben ihre Rechte im Rahmen der Gemeindeordnung in der Gemeindeversammlung und an der Urne aus.

### **Anfragerecht**

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherchaft zu richten.

Die Anfragen sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der Gemeindevorsteherchaft schriftlich einzureichen.

Die Gemeindevorsteherchaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort dem Stimmberechtigten spätestens zu Beginn der Gemeindeversammlung schriftlich mit. Der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

## **Rechtsmittel**

### **Protokollberichtigungsrekurs**

§ 54 Gemeindegesetz: Das Begehren um Berichtigung des Protokolls der Gemeindeversammlung ist in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern a.A. einzureichen.

### **Gemeindebeschwerde**

§ 151 Gemeindegesetz: Beschlüsse der Gemeindeversammlung können von den Gemeindebehörden, von Stimmberechtigten und von denjenigen Personen, die gemäss § 21 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes dazu berechtigt sind, durch Beschwerde angefochten werden:

1. wenn sie gegen übergeordnetes Recht verstossen,
2. wenn sie offenbar über die Zwecke der Gemeinde hinausgehen und zugleich eine erhebliche Belastung der Steuerpflichtigen zur Folge haben oder wenn sie Rücksichten der Billigkeit in ungebührlicher Weise verletzen.

Über die Beschwerde entscheidet der Bezirksrat.

Im Übrigen richtet sich die Beschwerde nach den Bestimmungen des zweiten Abschnittes des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

### **Rekurs in Stimmrechtssachen**

§ 151 a Gemeindegesetz: In Stimmrechtssachen der Gemeinde kann Rekurs gemäss dem Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24.5.1959 erhoben werden.

Wird beanstandet, im Rahmen einer Gemeindeversammlung seien Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung verletzt worden, so kann eine Person, die an der Versammlung teilgenommen hat, nur dann Rekurs erheben, wenn sie die Verletzung schon in der Versammlung gerügt hat.

## Kreditkompetenzen der Gemeindeversammlung

### Art. 16 Obligatorische Urnenabstimmung

Die Stimmberechtigten entscheiden an der Urne über:

- Erlass und Änderung der Gemeindeordnung;
- Spezialbeschlüsse für neue Ausgaben und Zusatzkredite, oder entsprechende Ausfälle in den Einnahmen von mehr als Fr. 1'000'000.-- bei einmaligen und von mehr als Fr. 100'000.-- bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben.

### Art. 17 Nachträgliche Urnenabstimmung

Der Urnenabstimmung müssen Beschlüsse der Gemeindeversammlung unterbreitet werden, wenn ein Drittel der bei der Beschlussfassung Anwesenden in der Gemeindeversammlung eine solche verlangt.

Ausgenommen sind Geschäfte, die durch das Gemeindegesetz von der Urnenabstimmung ausgeschlossen sind, sowie folgende Beschlüsse:

1. Erlass und die Änderung der Besoldungsverordnung;
2. Neue einmalige Ausgaben bis Fr. 500'000.--;
3. Neue jährlich wiederkehrende Ausgaben oder Erhöhungen bisheriger Ausgaben bis Fr. 50'000.--;
4. Erwerb von Grundeigentum und von dinglichen Rechten an Grundstücken sowie der Verkauf, Tausch und Abgabe im Baurecht;
5. Schaffung neuer, ständiger, vollamtlicher Stellen für das Verwaltungs- und Werkpersonal;
6. Beteiligung an einem Gemeindereferendum.

### Art. 19 Vorberatung

Die der Urnenabstimmung unterstehenden Geschäfte werden in der Gemeindeversammlung vorberaten, so dass nur die Schlussabstimmung über die bereinigte Vorlage durch die Urne erfolgt.

### Art. 23 Zuständigkeiten

#### d) Finanzen

Die Gemeindeversammlung ist zuständig für:

1. Festsetzung des jährlichen Voranschlages;
2. Festsetzung des Gemeindesteuerfusses;
3. Spezialbeschlüsse und Zusatzkredite für neue Ausgaben oder entsprechende Einnahmeausfälle von mehr als Fr. 100'000.-- bis Fr. 1'000'000.-- bei einmaligen und von mehr als Fr. 20'000.-- bis Fr. 100'000.-- bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben;
4. Abnahme der Jahresrechnungen;
5. Genehmigung der Bauabrechnungen aufgrund von Spezialbeschlüssen;
6. Vorfinanzierung von Investitionen;
7. Verfügungen über Grundeigentum und beschränkte dingliche Rechte im Bereich des Finanzvermögens im Wert von mehr als Fr. 500'000.-- im Einzelfall;
8. Finanzielle Beteiligungen über Fr. 100'000.-- im Einzelfall, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen;
9. Eventualverbindlichkeiten von mehr als Fr. 100'000.-- im Einzelfall.

## 1. Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes in Sellenbüren Kredit Fr. 130'000.--

---

### ***Antrag des Gemeinderates***

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf Art. 23 lit. d) Ziffer 3 der Gemeindeordnung, zu beschliessen:

1. Das Projekt der Ingenieure Solka + Partner AG, Stallikon für einen öffentlichen Parkplatz Sellenbüren (Kat. Nr. 1384) wird genehmigt.
2. Für die Ausführung des Projektes wird ein Kredit von **Fr. 130'000.--** bewilligt.
3. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Umfang der Bauverteuerung oder -verbilligung zwischen dem Kostenvoranschlag (Sommer 2011) und der Bauausführung.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

### ***Beleuchtender Bericht***

In Sellenbüren besteht ein Mangel an öffentlich zugänglichen Parkplätzen. Dies wurde auch von Interessenten für das Ladenlokal im Zentrum Sellenbüren bemängelt. Der Parkplatz soll deshalb die Attraktivität und die Erreichbarkeit des geplanten Ladengeschäftes steigern.

### Aus dem technischen Bericht zum Projekt

Das vom Ingenieurbüro Solka + Partner AG, Stallikon entwickelte Projekt sieht die Erstellung von 15 Parkplätzen auf einem Teil des Grundstückes Kat. Nr. 1384 vor. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über die bestehende landwirtschaftliche Zufahrt. Diese muss den neuen Nutzungsverhältnissen angepasst werden (Absenkung Randabschluss Reppischtalstrasse und Verbreiterung Einfahrt). Die entsprechenden Details sind im Rahmen der Projektierung mit den zuständigen Bewilligungsbehörden festzulegen.

Auf einer ca. 50 cm starken Foundationsschicht aus Kiessand I wird ein 6 cm starker einschichtiger bitumöser Belag eingebaut. Dieser ist aus gewässerschutzrechtlichen Gründen zwingend notwendig (Verbundsteine sind im vorliegenden Fall nicht zulässig). Der Parkplatz wird mit Stellplatten 8/25 eingefasst, um die Pflege und den Unterhalt der Anlagen mit einfachen Mitteln gewährleisten zu können.

Die Entwässerung erfolgt über einen neuen Schlammsammler in das bestehende Meteorwassersystem der Reppischtalstrasse. Der grössere Teil des Parkplatzes wird über Sickerpackungen in die Grünflächen der Umgebung versickert.

Die Parkfelder entsprechen bezüglich der Geometrie den gesetzlichen Anforderungen, bzw. den einschlägigen VSS-Normen. Die Markierung der Plätze erfolgt durch aufgespritzte Farbmarkierungen.

Der geplante Parkplatz liegt in der neuen Kernzone KA in Sellenbüren. Um die Anforderungen der Kernzone erfüllen zu können, ist der Gestaltung des Parkplatzes besondere Beachtung zu schenken. Den Anforderungen an einen wenig aufwändigen Unterhalt und an eine ansprechende Gestaltung wurde durch die gewählte Bepflanzung (Hainbuchen/Wiese OH-Miniflora) Rechnung getragen. Aus Kostengründen wurde auf eine üppigere Bepflanzung verzichtet.

#### Bewirtschaftung der Anlage

Um Dauerparkierende von der Anlage fernzuhalten, ist es zwingend, die Parkzeit zu begrenzen. Es ist eine blaue Zone (1.5 h) vorgesehen. Die Details sind mit der Kantonspolizei festzulegen und verfügen zu lassen. Aus Kostengründen (Bau, Betrieb, Kontrolle) wird auf die Einrichtung eines Ticketautomaten vorläufig verzichtet. Die Leerrohre für eine allfällig spätere Nachrüstung werden im Zuge der Bauarbeiten vorsorglich verlegt.



### Landerwerb

Das erforderliche Land ist per Dienstbarkeitsvertrag vom 15.12.2010 gesichert worden. Die Grundeigentümer (Erbengemeinschaft Stern, Langnau am Albis) stellen der Gemeinde die für den Parkplatz erforderliche Fläche von ca. 570 m<sup>2</sup> für die Dauer von 30 Jahren zur Verfügung. Der (indexierte) jährliche Baurechtszins beläuft sich vertragsgemäss auf Fr. 7'500.-- pro Jahr.

### Folgekosten

Neben dem Baurechtszins von jährlich Fr. 7'500.-- fallen betriebliche und personelle Folgekosten von geschätzt ca. Fr. 3'900.-- an (Basis: ca. 3 % der Anlagekosten/§ 37 Kreisschreiben Gemeindehaushalt). Für Verzinsung und Abschreibung sind 10 % der Investitionen, oder Fr. 13'000.-- anzunehmen, sodass mit Folgekosten von gesamthaft Fr. 24'400.-- pro Jahr zu rechnen ist.

Der Gemeinderat ersucht die Gemeindeversammlung, den beantragten Kredit von Fr. 130'000.-- zu bewilligen.

### ***Abschied der Rechnungsprüfungskommission***

#### Erwägung

Die RPK hat das Geschäft materiell und finanziell geprüft und in Ordnung befunden.

#### Abschied

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Geschäft zuzustimmen.

#### 4. **Antrag zur Genehmigung des Voranschlages 2012 der Politischen Gemeinde mit Festsetzung Steuerfuss**

---

##### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf Art. 23 lit. d) Ziffern 1 und 2 der Gemeindeordnung, zu beschliessen:

1. Dem Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde Stallikon mit folgenden Hauptkennzahlen wird zugestimmt:
  - 1.1 Laufende Rechnung
 

- Aufwand	Fr. 15'963'400.--
- Ertrag	Fr. 8'852'100.--
- Aufwandüberschuss	Fr. 7'111'300.--
- wird gedeckt durch:	
- Steuerertrag 70 %	Fr. 6'860'000.--
- Entnahme Eigenkapital	Fr. 251'300.--
  - 1.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen
 

- Ausgaben	Fr. 3'514'000.--
- Einnahmen	Fr. 150'000.--
- Nettoinvestitionen	Fr. 3'364'000.--
  - 1.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen
 

- Ausgaben	Fr.	0.--
- Einnahmen	Fr.	0.--
- Nettoveränderung	Fr.	0.--
2. Für 2012 wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 70 % (Vorjahr: 73 %) festgesetzt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

### ***Beleuchtender Bericht***

Am 15.5.2011 ist der neue Finanzausgleich (Refa) vom Zürcher Stimmvolk angenommen worden. Das neue Finanzausgleichsgesetz beseitigt die Schwächen der geltenden Ordnung und fördert die bedarfsgerechte und sparsame Nutzung der Steuergelder. Es schafft die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen Gemeinden. Es wird mit dem Inkrafttreten auf den 1.1.2012 gerechnet. Die Prognose der Steuererträge des laufenden Jahres beruht auf Hochrechnungen von Bevölkerungswachstum, Berücksichtigung des vom Regierungsrat beschlossenen Ausgleichs der kalten Progression sowie Steuerertrag des Vorjahres. Die Erträge der Steuereinnahmen aus früheren Jahren, Quellensteuern, aktive und passive Steuerauscheidungen und Grundstückgewinnsteuern entsprechen dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre, wie in den Voranschlägen der Vorjahre. Im vorliegenden Budget liegt die Steuerkraft ca. bei 109 % vom Mittelwert. Die Differenz zu 110 % vom kant. Mittelwert (Abschöpfungsgrenze) beträgt lediglich ca. Fr. 12 pro Einwohner, und es muss knapp (!) mit keinen Abschöpfungen gerechnet werden. Das Risiko einer Ressourcenausgleichabschöpfung steigt aber, je nach Entwicklung der kantonalen Steuerkraft.

Wesentlichen Einfluss auf das Budget 2012 haben aufwandseitig die per Gemeindebeschluss für einen 3-jährigen Versuchsbetrieb bereitgestellte neue Postautoverbindung 237; das Projekt belastet den Gemeindehaushalt in den Jahren 2010 bis 2012 mit je rund Fr. 555'000.-- netto. Die Kosten für die neue Pflegefinanzierung (Pflegeheime und Spitex) werden durch Hochrechnung des ersten Halbjahres 2011 ermittelt. Bei den Zusatzleistungen sind die Kosten des laufenden Jahres sprunghaft auf das Doppelte des Vorjahres angestiegen. Gründe dafür sind Anstieg der Neugesuche von Invaliden, teure Heimfälle und Invalide, die in einem Heim untergebracht sind. Andererseits entfallen die Defizitbeiträge an Spitäler sowie die Zahlungen für Sockelbeiträge. Ertragsseitig besteht neu Anspruch auf den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich.

Bei den Investitionen stehen einige Infrastrukturprojekte an, die im Budget disponiert sind, aber zum Teil noch separaten Beschlüssen der Stimmbürger bedürfen. Vor allem im Infrastrukturbereich sind über das Budgetjahr 2012 hinaus einige Projekte angedacht, die weiter entwickelt werden sollen.

Nach Ansicht des Gemeinderates soll der Steuerfuss von 73 % für die Politische Gemeinde auf 70 % gesenkt werden. Das Budgetdefi-

zit von Fr. 251'300.-- wird dem Eigenkapital entnommen, welches Ende Rechnungsjahr 2010 rund 15,6 Millionen Franken beträgt. Die Sekundarschulgemeinde wird ihren Steuerfussanteil voraussichtlich um 2 % auf 16 % senken, somit darf 2012 in Stallikon mit einem günstigen Gesamtsteuerfuss von 86 % gerechnet werden. Es gilt hierbei zu berücksichtigen, dass diese Steuerfussreduktionen in zwei Jahren eine Mindereinnahme beim geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich von ca. Fr. 192'000.-- zur Folge haben wird.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, entwickeln sich die budgetierten Ausgaben 2011/2012 in den einzelnen Tätigkeitsgebieten der Gemeinde unterschiedlich. Die Veränderungen sind im Abschnitt c) näher begründet. Die Details gehen auch aus der Budgetzusammenfassung hervor.

	Budget 2011	Budget 2012	Differenz 2011/2012
0 Behörden/Verwaltung	923'300	979'400	56'100
1 Rechtsschutz/Sicherheit	525'000	563'100	38'100
2 Bildung	3'185'600	3'334'300	148'700
3 Kultur/Freizeit	309'500	348'600	39'100
4 Gesundheit	1'253'500	729'200	-524'300
5 Soziale Wohlfahrt	1'063'300	1'144'300	81'000
6 Verkehr	1'432'100	1'623'300	191'200
7 Umwelt/Raumordnung	230'500	273'300	42'800
8 Volkswirtschaft	-217'300	-201'200	16'100
9 Finanzen/Steuern	-8'644'600	-8'543'000	101'600
<b>Fehlbetrag</b>	<b>60'900</b>	<b>251'300</b>	<b>190'400</b>

Der Investitionsbedarf ist weiterhin hoch. Die im Budget (und im Finanzplan) für 2012 disponierten Projekte sind zum grossen Teil gebunden, von der Gemeindeversammlung oder an der Urne bereits bewilligt oder werden 2012 dem Stimmbürger zur Abstimmung vorgelegt. Mehrheitlich handelt es sich um Ergänzungen der Infrastruktur, Sanierungen und Massnahmen zur Werterhaltung.

## Erwägungen

- a) Der Voranschlag 2012 sieht in der laufenden Rechnung einen Ertrag von Fr. 8'852'100.-- (2011: Fr. 8'025'700.--) und einen Aufwand von Fr. 15'963'400.-- (2011: Fr. 15'240'600.--) vor. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Aufwand gesamthaft um Fr. 712'800.--.

*Budgetausgleich:* Der Aufwandüberschuss von Fr. 7'111'300.-- (2011: Fr. 7'214'900.--) soll bei einem mutmasslichen Steuerertrag 100 % von Fr. 9'800'000.-- mit einem gegenüber dem Vorjahr um 3 % tieferen Steuerfuss von 70 % (Ertrag Fr. 6'860'000.--) gedeckt werden. Zum Ausgleich des Voranschlags sollen Fr. 251'300.-- dem Eigenkapital entnommen werden.

*Steuerfuss:* Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde soll mit 70 % festgesetzt werden. Der Gesamtsteuerfuss 2012, inkl. Sekundarschulgemeinde, wird somit 86 % betragen.

Dem Voranschlag der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen liegt der Investitionsplan der Finanzplanung 2011 - 2015 zugrunde. Vorgesehen sind Ausgaben von Fr. 3'514'000.-- und Einnahmen von Fr. 150'000.--. Der Voranschlag 2012 sieht somit Gesamtinvestitionen von Fr. 3'364'000.-- vor. Sie sind in den nächsten Jahren gemäss den gesetzlichen Vorschriften abzuschreiben.

In der Spezialfinanzierung "Wasser" fallen Neuinvestitionen von netto Fr. 599'000.-- an; in der Spezialfinanzierung "Abwasser" wird mit Investitionen von Fr. 709'000.-- gerechnet.

Mit den vorgesehenen Investitionen beträgt der mutmassliche Buchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2012, ohne Berücksichtigung der Abschreibungen, Fr. 14'682'000.--. Nach Abzug der gesetzlichen Abschreibungen 2012 von Fr. 1'531'000.-- und den zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 300'000.-- bei den Tiefbauten beträgt der mit 10, bzw. 20 % abzuschreibende Restbuchwert beim Rechnungsabschluss 2012 voraussichtlich noch Fr. 12'851'000.-- (Ende Rechnungsjahr 2011 mutmasslich: Fr. 11'318'000.--).

- b) *Finanzplan*: Wie in den Vorjahren hat der Gemeinderat die mittelfristige Finanzplanung durch den externen Experten Matthias Lehmann, Zürich bearbeiten lassen. Mit dem üblichen Vorgehen - Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), finanzpolitische Zielsetzungen, Blick in die Zukunft (Planungsperiode) - gelangt der Experte in der Zusammenfassung zum Schluss:

*Die finanzpolitischen Ziele werden in der aktuellen Planung grösstenteils erreicht. Mit der neuen Spitalfinanzierung, Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs (Refa) und bei hoher Ausgabendisziplin (inkl. Reduktion ÖV) verbessert sich der Haushalt, was eine weitere Steuerfussenkung ermöglicht. Die resultierenden Defizite in der Laufenden Rechnung können für eine vorübergehende Zeit am Eigenkapital abgebucht werden und die Erzielung eines ordentlichen Deckungsbeitrages ist nicht gefährdet. Die am Ende der Planung ersichtliche Erholung ist für den Haushalt aber wichtig. Die intensive Investitionstätigkeit führt zu einer Zunahme der verzinslichen Schulden, und bringt sie über den unteren Bereich der definierten Bandbreite.*

- c) Begründungen zum Voranschlag, insbesondere Erläuterungen zu wesentlichen Mehr-/Minderaufwendungen, bzw. -erträgen gegenüber dem Vorjahr. Es ist darauf hinzuweisen, dass in den Detailpositionen des Budgets durchwegs individuelle und gezielte Abweichungen entstehen. Die beschriebenen Positionen führen daher nicht zwangsläufig dazu, dass deren Saldierung mit den ausgewiesenen Mehr- oder Minderausgaben, bzw. -einnahmen identisch sind.

#### 1. Laufende Rechnung

### **0 Behörden und Verwaltung** Mehraufwand Fr. 56'100.--

Beim Aufwand Dienstleistungen Dritter der Gemeindeverwaltung entsteht Mehraufwand, während bei den Personalkosten, inkl. Sozialleistungen, von Minderaufwendungen ausgegangen wird.

**1 Rechtsschutz/Sicherheit** Mehraufwand Fr. 38'100.--

Das Kinder- und Erwachsenenschutzrecht wird grundlegend geändert und per 1.1.2013 in Kraft gesetzt. Für den Aufbau dieser neuen Institution ist ein Gemeindeanteil von Fr. 42'200.-- zu budgetieren. Für die Nachführung des Vermessungswerkes und des Übersichtsplan sind Kosten von Fr. 15'000.-- vorgesehen. Der Beitrag an den Sozialdienst Bezirk Affoltern für die Führung der Amtsvormundschaft erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 3'000.--. Der Beitrag an den Sicherheitszweckverband Albis ist mit Fr. 30'300.-- um Fr. 1'500.-- höher als im Vorjahr eingestellt. Der Anteil Stallikon am Zweckverband Feuerwehr Unteramt liegt mit Fr. 106'900.-- um Fr. 41'600.-- unter dem Vorjahresbudget.

**2 Bildung** Mehraufwand Fr. 148'700.--

Stallikon steht in letzter Zeit grösseren Bauvorhaben gegenüber, welche die Bevölkerung und insbesondere die Anzahl Schulkinder markant zunehmen liessen und weiterhin lassen. Zum Start des Schuljahrs 2011/2012 verzeichnete die Primarschule einen Zuwachs an Kindern von 20% und musste deshalb die Anzahl Klassen um eine erhöhen. Auf das nächste Schuljahr werden sich gemäss heute bekannter Kinderzahlen die Abteilungen des Kindergartens sogar verdoppeln. Insgesamt hat diese Entwicklung Einfluss auf die Lohnkosten im Umfang von Fr. 250'000.-- (eingeschlossen des Beitrags zur Sanierung der Pensionskasse Kanton Zürich sowie der kantonal neu verfügbaren Essensentschädigung für Lehrpersonen und zur Entlastung durch den Mehrklassenunterricht eingesetzten Assistant Teacher). Mehr Kinder in der Schule heisst auch Mehrkosten für Schulmaterial, Klassenlager, Musikschule und Projektwoche (total Fr. 23'000.--). Ein

Anstieg fremdsprachiger Kinder bewirkt höhere Kosten für den Deutschunterricht im Umfang von Fr. 12'000.--.

Viele der neu zugezogenen Kinder beanspruchen die ausserschulische Tagesbetreuung TaSS, welche gemäss kantonalem Gesetz angeboten werden muss, was zu einer Erhöhung des Budgets um Fr. 11'300.-- führt.

Die Besoldung für den gesamten Reinigungsdienst muss mit einem höheren Betrag von Fr. 13'000.-- den Gegebenheiten angepasst werden. Zudem schlägt das neue Ausbildungskonzept für das Reinigungspersonal mit Fr. 5'000.-- zu Buche.

Den Mehrausgaben gegenüber stehen gemäss heute absehbarer Situation Minderausgaben für Sonderschulen und Heimplatzierungen in der Höhe von Fr. 102'000.--. Das „Nein“ aus Wettswil hat bewirkt, dass in Stallikon die Schulsozialarbeit erst mit Inkraftsetzung des neuen Gesetzes eingeführt wird, dadurch entfallen Fr. 45'000.-- gegenüber dem Vorjahr.

### **3 Kultur und Freizeit** Mehraufwand Fr. 39'100.--

Für die Einarbeitung der neuen Bibliotheksleiterin ist eine zeitweise Doppelbesetzung notwendig, was Mehrkosten von Fr. 4'500.-- verursacht. Im ersten vollen Betriebsjahr des Fussballplatzes "Moos" wird mit einer Kostenbeteiligung am Betriebsunterhalt von Fr. 30'800.-- gerechnet. Der Verteilschlüssel wird je zur Hälfte nach Massgabe der Einwohnerzahlen und der Zahl der Vereinsmitglieder berechnet.

#### 4 **Gesundheit** Minderaufwand Fr. 524'300.--

Ab 1.1.2012 übernimmt der Kanton die Defizite des Akutspitals, der Psychiatrie und der Palliativ-Station. Die Gemeinden übernehmen die vollen Kosten für die Langzeitpflege, Tagesheim-Geriatrie und den Rettungsdienst. Die Kosten für die neue Pflegefinanzierung werden durch Hochrechnung des ersten Halbjahres 2011 ermittelt und mit Fr. 300'000.-- für Pflegeheime, resp. Fr. 105'000.-- für Spitex eingesetzt. Die genaue Höhe dieser Kosten kann nur geschätzt werden, da aufgrund der effektiv geleisteten Pflege und dem Gesundheitszustand von Bewohnern und Betreuten Zahlungen geleistet werden müssen. Die Gemeinden haben den expliziten Versorgungsauftrag für die gesamte ambulante und stationäre Langzeitversorgung. Im Budget 2011 sind diese Kosten mangels Unterlangen nicht enthalten. Der ordentliche Beitrag an die Spitex Knonaueraamt Nord-West wird mit Fr. 177'800.-- (Vorjahr Fr. 110'700.--) budgetiert.

#### 5 **Soziale Wohlfahrt** Mehraufwand Fr. 81'000.--

Der Aufwandüberschuss des Zweckverbandes Sozialdienst Bezirk Affoltern wird ab 2010 zu je einem Drittel nach der Steuerkraft, den Einwohnerzahlen und den Fallzahlen berechnet und ist mit Fr. 151'400.-- disponiert (Vorjahr Fr. 157'100.--).

Die Nettoaufwendungen für die gesetzliche, wirtschaftliche Hilfe betragen Fr. 136'800.--. Aufgrund des Kostenschubes 2011 muss bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV eine Zunahme der Nettoaufwendungen um Fr. 145'000.-- budgetiert werden. Der Anteil von Stallikon an der "Jugendförderung Unteramtplus" der Unteramtgemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil und Isisberg beträgt gemäss Kostenschätzung Fr. 66'000.--. Per

1.1.2012 wird das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz in Kraft gesetzt. Der Kanton Zürich übernimmt 60 % der Kosten. Die Restkosten werden aufgrund der Einwohnerzahl Jugendliche und Einwohner unter 35 Jahre ermittelt. Der Beitrag an das kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung reduziert sich aufgrund des neuen Berechnungsmodus auf Fr. 108'700.-- (Vorjahr Fr. 151'100.--). Das Angebot SBB-Tageskarten wird als kostenneutral geschätzt.

**6 Verkehr** Mehraufwand Fr. 191'200.--

Der ordentliche Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beträgt Fr. 248'300.--. Für den 3-jährigen Versuchsbetrieb der Buslinie 237 mit Anschluss an die S-Bahn in Bonstetten/Wettswil und Birmensdorf werden gemäss Gemeindebeschluss (Urnenabstimmung vom 8.2.2009) Fr. 659'700.-- eingestellt. Für die Schülerkurse vergütet die Oberstufenschule Fr. 78'800.-- und die Gemeinde Birmensdorf leistet einen Beitrag von Fr. 24'700.--; so dass Nettokosten von Fr. 556'200.-- verbleiben.

Für den Unterhalt der von der Gemeinde gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 8.6.2011 zu übernehmenden Flurwege und Drainagen werden Fr. 89'200.-- budgetiert.

**7 Umwelt und Raumordnung** Mehraufwand Fr. 42'800.--

Die Betriebsrechnung "Wasserwerk" schliesst voraussichtlich mit einem Vorschlag von Fr. 59'400.-- ab (Budget 2011: Vorschlag Fr. 9'900.-). Obwohl der Investitionsbedarf in den nächsten Jahren hoch ist hat der Gemeinderat die Grund- und Mengengebühr auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen.

Die Betriebsrechnung "Abwasserbeseitigung" rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'200.--. Der Beitrag an den Zweckverband Kläranlage Birmensdorf sinkt um rund Fr. 14'600.-- auf Fr. 212'600.--. Die Klärgebühren bleiben mit Fr. -.90 Verbrauchsgebühr pro m3 Frischwasser und Fr. -.07 Grundgebühr pro m2 gewichtete Fläche auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Betriebsrechnung "Abfallbeseitigung" schliesst positiv ab. Das Bevölkerungswachstum wirkt sich auf höheren Einnahmen bei den Grundgebühreneinnahmen aus; es wird mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 81'400.-- gerechnet. Dieser Betrag wird dem "Vermögen" der Spezialfinanzierung "Abfall" gutgeschrieben.

Um den Nachholbedarf beim Gewässerunterhalt decken zu können, wird der Aufwand von Fr. 15'000.-- auf Fr. 40'000.-- erhöht.

## **8 Volkswirtschaft** Mehrertrag Fr. 16'100.--

Im laufenden Jahr kann der Gewinnanteil 2010 der Zürcher Kantonalbank mit rund Fr. 253'500.-- vereinnahmt werden. Nach den Prognosen aufgrund des Halbjahresabschlusses kann optimistischer Weise erwartet werden, dass sich der Gewinn 2011 in etwa gleicher Grössenordnung bewegen wird. Im Budget 2012 werden daher Fr. 234'400.-- eingestellt, entsprechend dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre.

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, eine aktive Energiepolitik zu betreiben, die Energieeffizienz innerhalb der Gemeinde zu verbessern und das Label Energiestadt zu erlangen. Zur Förderung erneuerbarer Energien werden Fr. 30'000.-- ins Budget eingestellt.

## 9 Finanzen und Steuern Minderertrag Fr. 101'600.--

Gemäss den heute bekannten Steuererträgen wird der budgetierte Steuerertrag im Rechnungsjahr 2011 nicht erreicht. Unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und dem Ausgleich der kalten Progression wird der 100 %-Steuerertrag 2012 deshalb auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr, d. h. auf Fr. 9'800'000.-- festgesetzt. Mit der Reduktion des Steuerfusses von 73 % auf 70 % resultieren ordentliche Steuern von Fr. 6'860'000.--. Der Steuerertrag früherer Jahre, die aktiven und passiven Steuer-ausscheidungen, die Grundstückgewinnsteuern werden analog den durchschnittlichen Einnahmen, resp. Ausgaben der letzten 3 Jahre eingestellt.

Mit der Reform des Finanzausgleichs entfällt der Finanzausgleich mittels finanzkraftindexierter Staatsbeiträge. Besondere Verhältnisse werden neu mittels verschiedener Sonderlastenausgleichen abgegolten. Da 27,96 % des Gemeindegebietes von Stallikon eine Hangneigung von über 35 % aufweist, beträgt der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich Fr. 515'500.--. Damit werden ausserordentlich hohe Aufwendungen im Strassenbau und - unterhalt, sowie im Bereich der Gewässerverbauungen abgegolten. Dieser Sonderlastenausgleich ist steuerfussabhängig und sinkt mit einer Verzögerung von zwei Jahren bei einer Reduktion des Steuerfusses pro Prozent um rund Fr. 32'000.--.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Nettoinvestitionen 2011 und 2012 ergeben sich beim Verwaltungsvermögen gesetzliche Abschreibungen von Fr. 1'531'000.--. Da Tiefbauten eine hohe Abnutzung aufweisen und Sanierungen laufend anfallen, erweisen

sich Fr. 300'000.-- zusätzliche Abschreibungen als geboten.

## 2. Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung beruht auf dem aktualisierten Finanzplan 2011 - 2015. Schwerpunkte bilden Investitionen, wie Projekt Neubau einer Kinderkrippe in Stallikon Dorf, Neubau Parkplatz Sellenbüren, Projekt Neubau einer Schulanlage in Stallikon Dorf, für weitere Verbesserungen des Hochwasserschutzes an Bächen, die Sanierung von Strassenbelägen und die Erneuerung von Wasserleitungen. Bei diesen Projekten handelt es sich - entsprechend der im Finanzplan vermerkten Klassierung der Dringlichkeit - entweder um gebundene oder bereits durch den Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung kreditierte Ausgaben. Einzelne Projekte erfordern nach der Kompetenzordnung der Gemeindeordnung noch eine separate Kreditvorlage an die Gemeindeversammlung oder an die Urne.

In der Investitionsrechnung Finanzvermögen sind weder Ausgaben noch Einnahmen budgetiert.

### ***Abschied der Rechnungsprüfungskommission***

Die RPK hat den Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde geprüft und festgestellt, dass Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die laufende Rechnung zeigt einen Total-Aufwand von Fr. 15'963'400.-- und einen Total-Ertrag von Fr. 8'852'100.--, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von Fr. 7'111'300.-- verbleibt. Bei einem mutmasslichen Gemeindesteuerertrag (100 %) von Fr. 9'800'000.-- wird zur teilweisen Deckung des Aufwandüberschusses ein gleichbleibender Steuerfuss von 70 % entsprechend Fr. 6'860'000.-- erhoben. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 251'300.-- der dem Eigenkapital entnommen wird. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 1'431'000.--.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von Fr. 3'514'000.-- im Verwaltungsvermögen auf.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2012 zuzustimmen und den Steuerfuss auf 70 % zu genehmigen.

# Politische Gemeinde

## Übersicht

	Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1. Steuerfuss</b>				
Total Aufwand	15'240'600		15'963'400	
Total Ertrag ohne ordentliche Steuern		8'025'700		8'852'100
Zu deckender Aufwandüberschuss		7'214'900		7'111'300
<b>Total</b>	15'240'600	15'240'600	15'963'400	15'963'400
Aufwandüberschuss wie oben	7'214'900		7'111'300	
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%	<b>9'800'000</b>			
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100% Vorjahr	9'800'000			
Steuerertrag bei Steuerfuss Vorjahr	73%	7'154'000		
Steuerertrag bei Steuerfuss	70%			<b>6'860'000</b>
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme Eigenkapital		60'900		<b>251'300</b>
<b>Total</b>	<b>7'214'900</b>	<b>7'214'900</b>	<b>7'111'300</b>	<b>7'111'300</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2. Laufende Rechnung</b>						
Total Aufwand	15'758'678.55		15'240'600		15'963'400	
Total Ertrag ohne ordentliche Steuern		8'333'577.87		8'025'700		8'852'100
Steuerertrag		6'965'266.25		7'154'000		6'860'000
Aufwandüberschuss		459'834.43		60'900		251'300
	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'963'400</b>	<b>15'963'400</b>
<b>3. Investitionen Verwaltungsvermögen</b>						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	1'595'132.67		4'376'000		3'514'000	
Total Einnahmen		557'120.75		550'000		150'000
Nettoinvestitionen	<b>1'595'132.67</b>	<b>1'038'011.92</b>	<b>4'376'000</b>	<b>4'376'000</b>	<b>3'514'000</b>	<b>3'364'000</b>
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	1'038'011.92		3'826'000		3'364'000	
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen		1'034'011.92		1'375'000		1'531'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss der Rechi	459'834.43		60'900		251'300	
Finanzierungsüberschuss/-Fehlbetrag I	<b>1'497'846.35</b>	<b>1'497'846.35</b>	<b>3'886'900</b>	<b>3'886'900</b>	<b>3'615'300</b>	<b>2'084'300</b>
<b>4. Sachwertanlagen Finanzvermögen</b>						
a) Nettoveränderungen						
Total Wertzugänge	9'527.50		0		0	
Total Wertabgänge		42'117.50		0		0
Nettoveränderung	<b>42'117.50</b>	<b>42'117.50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung		32'590.00		0		0
Finanzierungsüberschuss/-Fehlbetrag I	463'834.43		2'511'900		2'084'300	
Finanzierungsüberschuss/-Fehlbetrag II	<b>463'834.43</b>	<b>463'834.43</b>	<b>2'511'900</b>	<b>2'511'900</b>	<b>2'084'300</b>	<b>2'084'300</b>

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>						
30 Personalaufwand	3'482'724.00		3'292'200		3'482'700	
31 Sachaufwand	2'574'753.97		2'641'600		2'837'500	
32 Passivzinsen	97'977.33		91'400		88'300	
33 Abschreibungen	1'058'974.03		1'400'000		1'854'000	
35 Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	1'602'645.55		1'547'500		1'759'900	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	4'629'118.57		4'230'800		3'973'300	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	423'388.55		180'000		140'800	
39 Interne Verrechnungen	1'889'096.55		1'857'100		1'826'900	
<b>Total Aufwand</b>	<b>15'758'678.55</b>		<b>15'240'600</b>		<b>15'963'400</b>	
<b>4 Ertrag</b>						
40 Steuern		9'545'257.40		10'047'900		9'765'000
42 Vermögenserträge		350'780.45		319'400		288'100
43 Entgelte		2'458'457.67		1'980'500		2'152'300
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		262'612.90		242'500		755'400
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		424'095.65		301'900		421'300
46 Beiträge mit Zweckbindung		378'543.50		430'400		491'900
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen						1'1200
49 Interne Verrechnungen		1'869'096.55		1'857'100		1'826'900
<b>Total Ertrag</b>		<b>15'298'844.12</b>		<b>15'179'700</b>		<b>15'712'100</b>
<b>TOTAL</b>	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'298'844.12</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'179'700</b>	<b>15'963'400</b>	<b>15'712'100</b>
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		459'834.43		60'900		251'300
<b>Total</b>	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'963'400</b>	<b>15'963'400</b>

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwand</b>	<b>15'758'678.55</b>		<b>15'240'600</b>		<b>15'963'400</b>	
<b>Ertrag</b>	<b>15'298'844.12</b>		<b>15'179'700</b>		<b>15'712'100</b>	
<b>Ertrags-/ Aufwandüberschuss</b>	<b>459'834.43</b>		<b>60'900</b>		<b>251'300</b>	
0 Behörden und Verwaltung	2'384'112.23	1'331'234.70	2'163'700	1'240'400	2'186'000	1'206'600
1 Rechtsschutz und Sicherheit	655'086.90	67'387.52	586'000	61'000	614'900	51'800
2 Bildung	3'357'027.11	268'294.75	3'383'700	198'100	3'600'800	266'500
3 Kultur und Freizeit	273'921.25	15'630.30	318'900	9'400	364'900	16'300
4 Gesundheit	1'520'914.01	0.00	1'253'500	0	729'200	0
5 Soziale Wohlfahrt	1'546'356.31	657'415.15	1'547'800	484'500	1'801'600	657'300
6 Verkehr	2'024'854.51	486'052.05	1'786'400	354'300	2'071'200	447'900
7 Umwelt und Raumordnung	1'939'374.95	1'705'642.30	1'739'200	1'508'700	1'852'400	1'579'100
8 Volkswirtschaft	100'374.25	319'984.80	89'400	306'700	119'900	321'100
9 Finanzen und Steuern	1'956'657.03	10'447'202.55	2'372'000	11'016'600	2'622'500	11'165'500

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal</b>	<b>15'758'678.55</b>	<b>15'298'844.12</b>	<b>15'240'600</b>	<b>15'179'700</b>	<b>15'963'400</b>	<b>15'712'100</b>
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>		<b>459'834.43</b>		<b>60'900</b>		<b>251'300</b>
<b>0 Behörden und Verwaltung</b>	<b>2'384'112.23</b>	<b>1'331'234.70</b>	<b>2'163'700</b>	<b>1'240'400</b>	<b>2'186'000</b>	<b>1'206'600</b>
011 Legislative	108'716.00		89'700		93'400	
012 Exekutive	234'389.95		213'500		205'700	
020 Gemeindeverwaltung	1'887'429.93	1'055'747.00	1'718'600	985'100	1'721'600	969'500
090 Verwaltungillegenschaften	153'576.35	275'487.70	141'900	255'300	165'300	237'100
<b>1 Rechtsschutz und Sicherheit</b>	<b>655'086.90</b>	<b>67'387.52</b>	<b>586'000</b>	<b>61'000</b>	<b>614'900</b>	<b>51'800</b>
100 Rechtspflege	365'096.95	61'356.05	294'700	55'300	360'300	45'200
110 Polizei	61'487.95	2'531.47	52'200	2'200	63'500	1'100
120 Rechtsprechung	12'080.25		10'200		14'500	2'000
140 Feuerwehr und Feuerpolizei	167'978.60		180'700		126'700	
160 Zivilschutz	48'443.15	3'500.00	48'200	3'500	49'900	3'500
<b>2 Bildung</b>	<b>3'357'027.11</b>	<b>268'294.75</b>	<b>3'383'700</b>	<b>198'100</b>	<b>3'600'800</b>	<b>266'500</b>
200 Kindergarten	277'274.80		255'900		324'400	
210 Primarschule	1'235'960.50	10'444.10	1'269'900	16'500	1'458'800	24'000
213 Tagesstrukturen	202'762.25	149'885.65	188'900	106'000	239'000	144'800
214 Musikschule	116'383.20		124'300		127'300	
217 Schulliegenschaften	443'722.16	84'628.00	485'800	71'700	507'400	76'700
218 Volksschule sonstiges	149'093.60	15'965.00	200'900		166'200	15'000
219 Schulverwaltung	451'584.95		463'800		460'800	
220 Sonderschulung	472'735.65	7'372.00	385'800	3'900	308'500	6'000
230 Berufsbildung	7'510.00		8'400		8'400	

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>273'921.25</b>	<b>15'630.30</b>	<b>318'900</b>	<b>9'400</b>	<b>364'900</b>	<b>16'300</b>
300 Kulturförderung	49'709.95	8'420.00	47'000	2'000	48'200	9'000
301 Gemeindebibliothek	118'848.20	7'210.30	121'500	7'400	129'000	7'300
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	2'967.05		28'500		26'000	
320 Massenmedien	28'031.00		28'000		28'800	
330 Wanderwege und Parkanlagen	45'084.90		46'800		73'500	
340 Sport	29'280.15		47'100		59'400	
<b>4 Gesundheit</b>	<b>1'520'914.01</b>	<b>0.00</b>	<b>1'253'500</b>	<b>0</b>	<b>729'200</b>	<b>0</b>
400 Spitäler	1'372'390.51		1'078'300		68'900	
415 Alters- und Pflegeheime					305'200	
440 Ambulante Krankenpflege	86'874.80		112'500		184'700	
445 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege					105'000	
450 Krankheitsbekämpfung	11'287.65		10'500		10'300	
460 Schulgesundheitsdienst	14'338.20		16'500		17'000	
470 Lebensmittelkontrolle	5'167.10		6'000		6'000	
490 Gesundheitswesen Übriges	30'855.75		29'700		32'100	
<b>5 Soziale Wohnfahrt</b>	<b>1'546'356.31</b>	<b>657'415.15</b>	<b>1'547'800</b>	<b>484'500</b>	<b>1'801'600</b>	<b>657'300</b>
500 Sozialversicherung Allgemeines	9'600.00	7'752.40	14'300	6'300	9'900	5'200
520 Krankenversicherung	113'847.50	101'260.70	112'100	105'000	135'300	115'000
530 Zusatzleistungen zur AHV/IV	439'341.95	237'267.15	494'300	247'700	751'700	360'100
540 Jugendschutz	233'992.30	12'000.00	240'300	12'000	206'700	19'200
542 Kinderkrippe	3'541.00		6'000		2'800	
580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	332'913.75	273'321.50	250'000	88'500	265'000	128'200
582 Arbeitslosenhilfe	7'808.85		7'400		7'700	
586 Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose			12'000		12'000	
587 Betreuung Suchtabhängige	14'495.00		14'800		15'200	
588 Asylwerberbetreuung	40'414.96		55'700		59'500	
589 Soziale Wohnfahrt Übriges	332'297.00	25'813.40	321'300	25'000	316'800	29'600
590 Hilfsaktionen	18'104.00		19'600		19'000	

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Verkehr</b>	<b>2'024'854.51</b>	<b>486'052.05</b>	<b>1'786'400</b>	<b>354'300</b>	<b>2'071'200</b>	<b>447'900</b>
620 Gemeindestrassen	1'110'080.91	382'562.05	936'900	293'300	1'053'600	344'400
630 Privatstrassen und Flurwege	7'073.55		2'000		89'200	
650 Regionalverkehr	907'700.05	103'490.00	847'500	61'000	928'400	103'500
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'939'374.95</b>	<b>1'705'642.30</b>	<b>1'739'200</b>	<b>1'508'700</b>	<b>1'852'400</b>	<b>1'579'100</b>
700 Wasserversorgung	6'338.30		6'600		6'600	
701 Wasserwerk	722'045.60	722'045.60	532'400	532'400	661'000	661'000
710 Abwasserbeseitigung	499'714.20	499'714.20	496'700	496'700	377'600	377'600
720 Abfallbeseitigung	479'335.45	479'335.45	475'300	475'300	538'000	538'000
740 Friedhof und Bestattung	68'381.60	4'547.05	69'000	1'300	68'700	2'500
750 Gewässerunterhalt/-verbauung	36'148.00		26'500		53'600	
770 Naturschutz	60'761.20		62'800	3'000	71'200	
780 Übriger Umweltschutz	50'069.85		56'700		53'900	
790 Raumordnung	16'580.75		13'200		21'800	
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>100'374.25</b>	<b>319'984.80</b>	<b>89'400</b>	<b>306'700</b>	<b>119'900</b>	<b>321'100</b>
800 Landwirtschaft	13'699.80	311.25	10'600	500	11'300	500
810 Forstwirtschaft	42'906.55	6'448.90	37'000	3'000	42'700	20'000
820 Jagd und Fischerei		2'363.00		2'200		2'200
830 Tourismus, Kommunale Werbung	31'554.15		30'000		21'800	
840 Industrie, Gewerbe, Handel	12'213.75	246'931.65	11'800	237'000	11'800	234'400
860 Energieversorgung		63'930.00		64'000	1'300	64'000
869 Energie Übriges					31'000	
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>1'956'657.03</b>	<b>10'447'202.55</b>	<b>2'372'000</b>	<b>11'016'600</b>	<b>2'622'500</b>	<b>11'165'500</b>
900 Gemeindesteuern	449'115.14	9'785'258.85	460'000	10'272'900	397'800	9'999'000
920 Finanzausgleich						515'500
930 Einnahmenanteile		3'318.25		3'300		3'300
940 Kapitaldienst	80'655.02	337'831.05	79'100	392'200	84'500	245'500
941 Buchgewinne und -verluste	6'400.00	9'527.50				
942 Liegenschaften Finanzvermögen	386'474.95	185'249.90	457'900	206'200	309'200	165'200
990 Abschreibungen	1'034'011.92	126'017.00	1'375'000	142'000	1'831'000	237'000

## Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Einzelkonti nach Funktionen	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'604'249.12</b>	<b>566'342.65</b>	<b>4'376'000</b>	<b>550'000</b>	<b>3'514'000</b>	<b>150'000</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>1'037'906.47</b>		<b>3'826'000</b>		<b>3'364'000</b>
<b>0 Behörden und Verwaltung</b>	<b>51'478.25</b>		<b>2'445'000</b>		<b>660'000</b>	
020 Gemeindeverwaltung	13'408.25		30'000		160'000	
090 Verwaltungsliegenschaften	38'070.00		2'415'000		500'000	
<b>1 Rechtsschutz und Sicherheit</b>	<b>42'983.95</b>	<b>64'424.25</b>	<b>153'000</b>		<b>61'000</b>	
100 Rechtspflege	42'983.95	64'424.25	24'000		46'000	
140 Feuerwehr und Feuerpolizei			19'000		15'000	
160 Zivilschutz			110'000			
<b>2 Bildung</b>	<b>177'553.10</b>		<b>70'000</b>		<b>235'000</b>	
217 Schulliegenschaften und -anlagen	177'553.10		70'000		235'000	
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>0.00</b>		<b>1'000'000</b>		<b>0</b>	
340 Sport			1'000'000			
<b>4 Gesundheit</b>	<b>460'068.12</b>		<b>544'000</b>		<b>102'000</b>	
400 Spitäler	460'068.12		544'000		102'000	
<b>6 Verkehr</b>	<b>140'751.70</b>		<b>251'000</b>		<b>608'000</b>	
620 Gemeindestrassen	134'598.55		196'000		548'000	
650 Regionalverkehr	6'153.15		55'000		60'000	
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>735'691.80</b>	<b>501'918.40</b>	<b>1'113'000</b>	<b>550'000</b>	<b>1'848'000</b>	<b>150'000</b>
700 Wasserversorgung	2'690.00				35'000	
701 Wasserwerk	448'643.35	490'383.40	502'000	150'000	749'000	150'000
710 Abwasserbeseitigung	188'292.05	11'535.00	60'000	400'000	709'000	
740 Friedhof und Bestattung			225'000			
750 Gewässerunterhalt/-verbauung	39'114.35		301'000		297'000	
770 Naturschutz	11'553.80				50'000	
790 Planungsausgaben	45'398.25		25'000		8'000	
<b>8 Landwirtschaft</b>	<b>-4'277.80</b>					
800 Planausgaben	-4'277.80					
<b>9 Neutrale Aufwendungen und Erträge</b>			<b>-1'200'000</b>		<b>0</b>	
995 Reduktion zur Plafonierung			-1'200'000			

### Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Einzelkonti nach Funktionen	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal</b>	<b>1'604'354.57</b>	<b>566'342.65</b>	<b>4'376'000</b>	<b>550'000</b>	<b>3'514'000</b>	<b>150'000</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>1'038'011.92</b>		<b>3'826'000</b>		<b>3'364'000</b>
<b>5 Ausgaben</b>	<b>1'604'354.57</b>	<b>9'221.90</b>	<b>4'376'000</b>		<b>3'514'000</b>	
50 Sachgüter	1'016'719.75	9'221.90	2'762'000		3'186'000	
56 Investitionsbeiträge	460'068.12		1'563'000		117'000	
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	127'566.70		51'000		211'000	
<b>6 Einnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>557'120.75</b>		<b>550'000</b>		<b>150'000</b>
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		482'461.50		550'000		150'000
66 Beiträge für eigene Rechnung		74'659.25				
<b>Investitionsrechnung Finanzvermögen</b>						
Einzelkonti nach Funktionen	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Investitionen Finanzvermögen</b>	<b>9'527.50</b>	<b>42'117.50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>32'590.00</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>9'527.50</b>	<b>42'117.50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
942 Grundeigentum Finanzvermögen	9'527.50	42'117.50				

# **FINANZPLAN**

**2011 - 2015**

**der Politischen Gemeinde Stallikon**

- Investitionsprogramm
- Zusammenfassung/Bericht

Finanzplanung 2011 - 2015  
Investitionsprogramm 2011 - 2015

in Tausend Franken

Projekte/Vorhaben	Priorität	2011	2012	2013	2014	2015	2016+	Total 2011-2016
<b>Konto Behörden und Verwaltung</b>		<b>281</b>	<b>660</b>	<b>2330</b>	<b>230</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>3561</b>
020.6 Möblierung + EDV (Programm)	1	30	30	30	30	30	30	150
020.16 IT Umstellung	1		140					140
020.17 Möblierung Büro GS	1		20					20
090.6 Umsetzung Behindertengesetz	1*	25						25
090.7 Gemeindehaus EDV-Verkabelung	1*	36						36
090.12 Werkgebäude Materiallagerplatz	2	90						90
090.20 Kinderkrippe Neubau	2	100	500	2300	200			3100
<b>Konto Rechtsschutz und Sicherheit</b>		<b>44</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>255</b>
100.10 GIS Ergänzung (GBV Los 5)	1*	7						7
100.11 Neues Datenmodell (Lose 6A-D)	1*	15	46					61
100.12 GIS Gefahrenkarte	1*	3						3
140.1 Feuerwehr-Unterraum	1	19	15					34
160.2 Mädikon Schutzraum	2						40	40
160.3 OKP Loomatt Sanierung	1*						110	110
<b>Konto Bildung</b>		<b>127</b>	<b>235</b>	<b>3325</b>	<b>1500</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>5222</b>
217.1 Möblierung EDV (Programm)	1			35		35		70
217.6 Umsetzung Behindertengesetz	1*	57						57
217.8 Schulbus Ersatz	1			100				100
217.10 Pausenplatzgestaltung SH Loomatt	2			40				40
217.16 IT Erneuerung Anteil PS	1		20					20
217.20 Schulhaus Pünten	2		200	3000	1500			4700
217.29 SH Dorf + Loomatt Aussenhülle	1	70						70
217.30 SH Loomatt (Energiestadt)	2		15	150				165
<b>Konto Kultur und Freizeit</b>		<b>1000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1000</b>
340.2 Fussballplatz "Moos"	2*	1000						1000

Finanzplanung 2011 - 2015  
Investitionsprogramm 2011 - 2015

in Tausend Franken

Projekte/Vorhaben	Priorität	2011	2012	2013	2014	2015	2016+	Total 2012-2016
<b>Konto Gesundheit</b>								
400.5 BSA (Investitionsprogramm)	1	665	102	498	58	0	301	1624
400.7 BSA Lanzeitpflege Erweiterung	1*	544	102	498	58		301	1503
		121						121
<b>Konto Verkehr</b>								
620.7 Schneeflug Los IV	1*	347	608	419	430	340	370	2514
		35						35
620.50 Strassenbeläge (Programm)	1				300	300	300	900
620.91 BHS Loomatt - Rainstrasse Trottoir	2	100						100
620.95 Obere Aegerter Nord Belagsanierung	1			153				153
620.96 Rainstrasse Belagsanierung (Mittelfeil)	1		318					318
620.97 Hofstetterweidweg Belagsanierung	1*	31						31
620.109 Reppischtalstrasse Beleuchtung	1*	10						10
620.121 Weidacherstrasse Reppisch- bis Rainstrasse	1			171				171
620.122 Hofstetterweidweg Beleuchtung	1*	27						27
620.123 Rainstrasse Süd	1*	25						25
620.124 Öffentlicher Parkplatz Sellenbüren	2		130					130
620.125 Beleuchtung Aegerter Nord	1*	75						75
620.200 Fahrzeuge + Maschinen (Programm)	1		100	40	40		40	220
650.1 Personenunterstände (Programm)	1				40	40	30	110
650.6 Aegerter Personenunterstand talseits	2			30				30
650.8 Zentrum Sellenbüren Personenunterstand	1*	19		50				69
650.9 Langfuren Personenunterstand tal- und bergseits	2	25		25				50
650.10 Dorf Personenunterstand talseits	2		60					60
<b>Konto Wasserversorgung</b>								
700.2 Schutzzone Quellen öffentliche Brunnen	1*	63	35		0	0	0	98
			25					25
700.5 Dorfplatz Zentrum Sellenbüren Brunnen	1*	63						63
700.6 Nutzungskonzept öffentliche Brunnen	2		10					10

**Finanzplanung 2011 - 2015**  
**Investitionsprogramm 2011 - 2015**

in Tausend Franken

<b>Projekte/Vorhaben</b>	2011	2012	2013	2014	2015	2016+	Total 2011-2016
<b>Konto Wasserwerk</b>	<b>262</b>	<b>599</b>	<b>571</b>	<b>1009</b>	<b>397</b>	<b>5422</b>	<b>8260</b>
701.1 Anschlussgebühren	-300	-150	-150	-150	-150	-150	-1050
701.3 GWP Revision	10						10
701.4 Vorprojekte Neubauten GWP 2010		97					97
701.5 Trinkwasser in Notlagen Konzept			15				15
701.10 Wasseruhren für Funkablesung	90	40	10	10	10	20	180
701.30 GWVA Ringkolbenventil PW Birrnsdorf	7	1					8
701.50 Erneuerung Leitungsnetz Programm	1	50	80	70		3700	3900
701.75 Tobel Revision Schutzzone	10						10
701.83 Wolfenhof (Reppischdüker) - Hüslil	1		456				456
701.84 Hofstetterweidweg Versorgungsleitung	30						30
701.86 Aegerten Nord Leitungserneuerung	371						371
701.87 Mälikon Revision Schutzzone	1	20	20				40
701.88 Bol - Scheller Verbindungsleitung	1	221					221
701.89 Tobel PW - Rebhölzli Leitungssanierung	1	24	290				314
701.90 Tägerstweid - Rebhölzli Leitungssanierung	2				537		537
701.110 Bleiki - Weidhogerweg Versorgungsleitung	2			684			684
701.111 Wolfenhof - Tüelen Leitungssanierung	2			395			395
701.112 Aegerten - Erii Neubau Klappenschacht	2	10	140				150
701.113 Mösil - Hinterbuchenegg Leitungssanierung	2					552	552
701.114 Kiltchegg + Baldern Revision Schutzzone	1	20					20
701.115 Feldenmas Löschklappe	1	20					20
701.120 Müsil - Tobel Neubau Wasserleitung	2					1300	1300

Finanzplanung 2011 - 2015  
Investitionsprogramm 2011 - 2015

in Tausend Franken

Projekte/Vorhaben	Priorität	2011	2012	2013	2014	2015	2016+	Total 2012-2016
<b>Konto Abwasserbeseitigung</b>								
710.1 Anschlussgebühren	1	-10	709	-340	-100	-100	0	159
710.3 Genereller Entwässerungsplan	1	-100		-400	-100	-100		-700
710.33 Sellenbüren Meteorwasserkonzept	1*		139	60				60
710.39 Gamlikersstrasse Meteorwassersanierung	1*		191					139
710.100 Zustandserfassung Leitungsnetz	2*	90	90					191
710.101 Sanierung Kanäle Los 4	1		289					180
<b>Konto Umwelt und Raumordnung übriges</b>								
740.10 Gemeinschaftsgrab Friedhof Schloss	3	854	355	964	620	620	1000	4413
750.10 Unterhaltskonzept Gewässer	1*	19	20	200				219
750.15 Hagri Gewässersanierung	1*			20				20
750.22 Aumüli Hochwasserschutz 1. Etappe	2*	194						194
750.23 Aumüli Hochwasserschutz 2. Etappe	2			196				196
750.28 Weberbach Abschnitt 4	2*	60						60
750.45 Langfurenbach ö.G. Nr. 33	1		152	220				372
750.46 Loomattbach Uferbefestigung	1*	11						11
750.47 Silberbach Sanierung	1	435	145	320	320	320	1000	1540
750.200 Unterhalt Gewässer (Programm)	1				300	300	1000	1600
770.3 Komm. Naturschutzinventar Aktualisierung	1*	50	50					100
770.10 Massnahmenplan Naturgetahren MANAGE	1*	40						40
790.1 Revision Ortsplanung	1*	25						25
790.5 Privatquellen Konzept Sanierungen	1		8	8				16

Legende zu Priorität

1	Bewilligt/Gebundene Ausgaben/Wiederkehrende Investition
2	Nachholbedarf- bzw. Entwicklungsbedarf
3	Wunschbedarf
*	bereits kreditiert

Finanzplanung 2011 - 2015  
Investitionsprogramm 2011 - 2015

in Tausend Franken

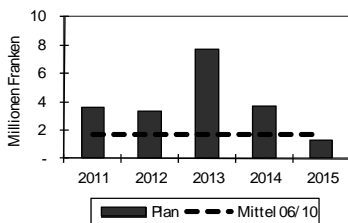
	2011	2012	2013	2014	2015	2016+	Total 2011-2016
<b>ZUSAMMENZUG Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'633</b>	<b>3'364</b>	<b>7'767</b>	<b>3'747</b>	<b>1'322</b>	<b>7'273</b>	<b>27'106</b>
0 Behörden und Verwaltung	281	660	2'330	230	30	30	3'561
1 Rechtsschutz und Sicherheit	44	61	0	0	0	150	255
2 Bildung	127	235	3'325	1'500	35	0	5'222
3 Kultur und Freizeit	1'000	0	0	0	0	0	1'000
4 Gesundheit	665	102	498	58	0	301	1'624
5 Soziale Wohlfahrt	0						
6 Verkehr	347	608	419	430	340	370	2'514
7 Umwelt und Raumordnung							
- Wasserversorgung	63	35	0	0	0	0	98
- Wasserwerk	262	599	571	1'009	397	5'422	8'260
- Abwasserbeseitigung	-10	709	-340	-100	-100	0	159
- Umwelt + Raumordnung	854	355	964	620	620	1'000	4'413
8 Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
9 Platfonierung Investitionsausgaben	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'633</b>	<b>3'364</b>	<b>7'767</b>	<b>3'747</b>	<b>1'322</b>	<b>7'273</b>	<b>27'106</b>
<b>Total Finanzvermögen</b>							<b>0</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>3'633</b>	<b>3'364</b>	<b>7'767</b>	<b>3'747</b>	<b>1'322</b>	<b>7'273</b>	<b>27'106</b>

## Stallikon Finanzplan 2011 - 2015

### Zusammenfassung

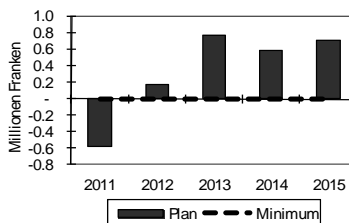
Die finanzpolitischen Ziele werden in der aktuellen Planung grösstenteils erreicht. Mit der neuen Spitalfinanzierung, Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs (Refa) und bei hoher Ausgabendisziplin (inkl. Reduktion ÖV) verbessert sich der Haushalt, was eine weitere Steuerfussenkung ermöglicht. Die resultierenden Defizite in der Laufenden Rechnung können für eine vorübergehende Zeit am Eigenkapital abgebucht werden und die Erzielung eines ordentlichen Deckungsbeitrages ist nicht gefährdet. Die am Ende der Planung ersichtliche Erholung ist für den Haushalt aber wichtig. Die intensive Investitionstätigkeit führt zu einer Zunahme der verzinslichen Schulden, und bringt sie über den unteren Bereich der definierten Bandbreite.

#### Investitionen zur Erhaltung Lebensqualität Gesamthaushalt



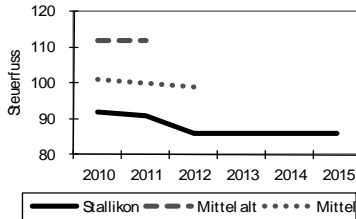
Mit Ausnahme des letzten Jahres liegen die Investitionen, zum Teil deutlich, über dem Mittel der vergangenen Jahre.

#### Ordentlicher Deckungsbeitrag Steuerhaushalt



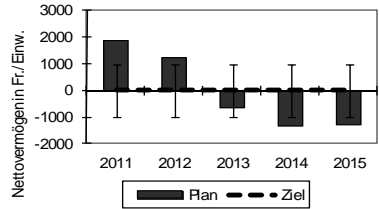
Wegen tieferer Steuern liegt der ordentliche Deckungsbeitrag im laufenden Jahr unter Null. Mit neuer Spitalfinanzierung, Refa und weniger Beiträgen an den ÖV nehmen die Werte danach zu.

### Attraktiver Gesamtsteuerfuss Steuerhaushalt



Mit der Einführung des Refa wird der Mittelwert neu berechnet (Gewichtung mit der Steuerkraft); er liegt ca. 10 % tiefer. Mit dem nochmals tieferen Steuerfuss kann die Attraktivität gesteigert werden.

### Begrenzung Substanz + Verschuldung Gesamthaushalt

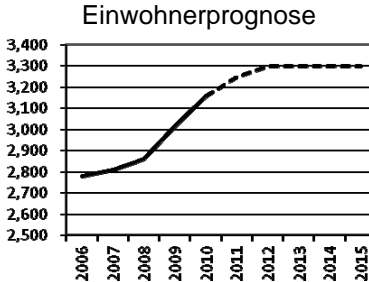


Durch die hohen Investitionen nimmt die Substanz über den unteren Bereich der Bandbreite ab. Die am Ende der Planung ersichtliche Erholung ist wichtig.

## Massnahmen

Die vorliegende Planung zeigt eine grundsätzlich wünschbare Entwicklung des Finanzhaushaltes auf. Der Steuerfuss kann nochmals merklich gesenkt und die geplanten Investitionen können realisiert werden. Die höhere Verschuldung kann verkraftet und die Aufwandüberschüsse können für eine vorübergehende Zeit im Eigenkapital abgebucht werden. Vor dem Hintergrund der rechten, aber noch unsicheren Perspektiven (Konjunktur, Refa, Spital- und Pflegefinanzierung) ist es zentral, das aufgezeigte Aufwandniveau nicht zu überschreiten. Zudem muss das Investitionsprogramm konsequent auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin überprüft werden. Werden die aufgezeigten ausgabeseitigen Werte überschritten oder fallen die Erträge tiefer aus, ist der Steuerfuss auf dem tiefen Niveau nicht ohne weiteres gesichert.

## Planungsgrundlagen



Für Stallikon wird bis zum Jahr 2015 mit ca. 3'300 Einwohnern gerechnet.

Die Schweizer Volkswirtschaft hat sich rasch von der Rezession erholt und im 2010 resultierte ein robustes Wachstum. Ab 2012 wird mit einer etwas tieferen, aber anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Teuerung und Zinsen dürften kurzfristig weiter sehr tief liegen, mittel-/langfristig wird sowohl bei der Teuerung als auch bei den Zinsen von einem etwas höheren Niveau ausgegangen. Die makroökonomischen Risiken haben mit der aktuellen Situation (Frankenstärke, Weltkonjunktur, etc.) stark zugenommen.

## Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
<p><b><i>Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität</i></b></p> <p>In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an unserer Infrastruktur auszuführen. Dabei soll die heutige Lebensqualität erhalten und künftigen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Neuinvestitionen richten sich nach den ausgewiesenen Bedürfnissen und der Finanzierbarkeit. Zur Sicherstellung der Finanzierung sollen sie, samt Kapitalfolgekosten, im Rahmen der Finanzplanung hinsichtlich Belastung des Gemeindehaushaltes frühzeitig dargestellt werden.</p>	Investitionsvolumen

<p><b>Erzielung eines ordentlichen Deckungsbeitrages</b></p> <p>Die seit Ende der Neunziger Jahre erzielte Unabhängigkeit von den ausserordentlichen Erträgen soll beibehalten und die Laufende Rechnung mit kontinuierlichen Verbesserungen ausgeglichen gestaltet werden.</p>	<p>Cash Flow ohne Grundsteuern &gt; 0</p>
<p><b>Attraktiver Gesamtsteuerfuss</b></p> <p>Stallikon will auch steuerlich eine attraktive Gemeinde sein. Die Steuerbelastung (inkl. Sekundarschulgemeinde) soll sich nach Möglichkeit stabil entwickeln. Angestrebt wird eine kontinuierliche Entwicklung des Steuerfusses unter Berücksichtigung einer ausgeglichenen Rechnung und einer angemessenen Finanzierung der Investitionen.</p>	<p>Gesamtsteuerfuss stabil</p>
<p><b>Begrenzung von Verschuldung und Substanz</b></p> <p>Um weiterhin eine gesunde Entwicklung der Gemeindefinanzen zu gewährleisten, wird eine Bandbreite von plus/minus 1'000 Franken/Einwohner für das Nettovermögen im Gesamthaushalt festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann eine Nettoschuld resultieren, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss der Wert aber höher liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Wird diese Bandbreite während längerer Zeit nach oben durchschritten, sind Steuerfussanpassungen angezeigt.</p>	<p>Nettovermögen/ -schuld +/- 1'000 Franken je Einwohner</p>

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

## **Planungsgremium**

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege und unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.

## Aussichten bis 2015

### a) Steuerhaushalt

#### Mittelflussrechnung (2011 - 2015)

Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	5'029
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-16'837
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-11'808
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-11'808

#### Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2015)	Fr./Einw.	-1'174
Eigenkapital (31.12.2015)	Fr./Einw.	3'865
Selbstfinanzierungsgrad (2011 - 2015)		30%

### Grösste Investitionsvorhaben

#### Verwaltungsvermögen

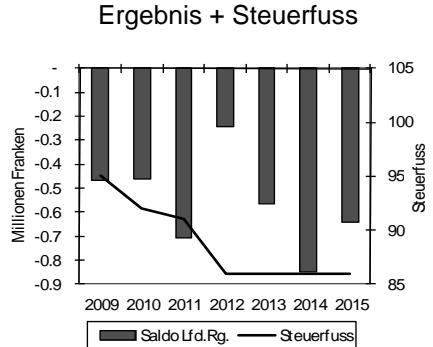
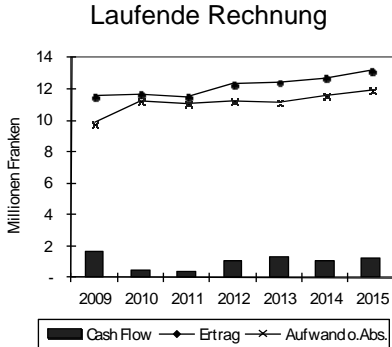
- Neubau Schulhaus Pünten
- Neubau Kinderkrippe
- Diverse Sanierungen Strassen und Bäche
- Fussballplatz "Moos"
- Beiträge Bezirksspital

#### Finanzvermögen

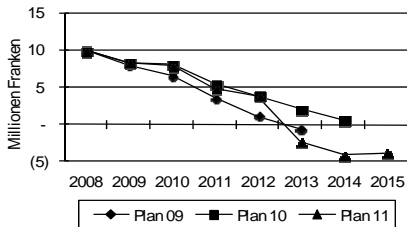
- keine

In den nächsten Jahren belasten die Kapitalfolgekosten der hohen Investitionen, die Pflegefinanzierung und der Ausgleich der kalten Progression den Haushalt. Umgekehrt führen die neue Spitalfinanzierung, die Einführung des Refa und der Wegfall des Versuchsbetriebs beim Bus zu deutlichen Verbesserungen in der Laufenden Rechnung. Unter diesen Voraussetzungen soll der Steuerfuss um insgesamt fünf Prozent gesenkt werden (Gemeinde 3 %, Sek 2 %). Auch so kann die Rechnung knapp ausgeglichen werden, die vorübergehend resultierenden Aufwandüberschüsse werden im Eigenkapital abgebucht. Gesamthaft fallen über die ganze Fünfjahresperiode Aufwandüberschüsse von gegen 3 Mio. Franken an und das Eigenkapital geht auf 13 Mio. Franken zurück. Der Cash Flow liegt bei 5 Mio. Franken, womit die Investitionen von 17 Mio. Franken zu lediglich 30 % selber finanziert werden können. Entsprechend wird das Nettover-

mögen bis zum Ende der Planung vollständig abgebaut, es weicht einer Nettoschuld von 4 Mio. Franken. Das entspricht einer höchstens knapp durchschnittlichen Substanz.



### Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Perspektiven verbessert. Die Berücksichtigung der neuen Spital- und Pflegefinanzierung ist dafür verantwortlich. Mit diesen Verbesserungen konnten auch die etwas tiefere Steuerschätzung und weniger Sonderlastenausgleich ausgeglichen werden. Der tiefere Steuerfuss und das gegenüber dem Vorjahr nochmals höhere Investitionsvolumen führten zur Verknappung.

Im neuen Ressourcenausgleich wird jede Gemeinde ab einer Steuerkraft von 110 % vom kant. Mittelwert abgeschöpft, dadurch steigen die Risiken bezüglich der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft.

## b) Gebührenhaushalte

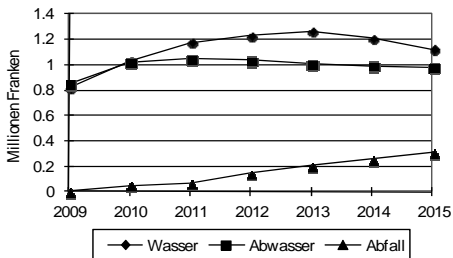
### Mittelflussrechnung (2011 - 2015)

		Wasser	Abwasser	Abfall
Cash Flow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	1192	126	259
Nettoinvestitionen	1000 Fr.	-2838	-159	0
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-1646	-33	259

### Kennzahlen

Spezialfinanzierung (31.12.2015)		1125	984	307
Kostendeckungsgrad (2015)		89%	98%	110%
Selbstfinanzierungsgrad (2011 - 2015)		42%	79%	
Gebührenertrag (2015)	Fr./Einw.	190	96	155

### Entwicklung Spezialfinanzierung



### Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	stabil
Abwasser	stabil
Abfall	stabil

Im Wasser führen die höheren Investitionen zu einer Belastung der Rechnung und einer mittelfristig tieferen Kostendeckung. Umgekehrt erholt sich die finanzielle Situation mit dem Budget 2012 im Abfall. Bei allen Gebührenhaushalten wird für 2012 mit stabilen Tarifen gerechnet.

### c) Finanzierung Gesamthaushalt

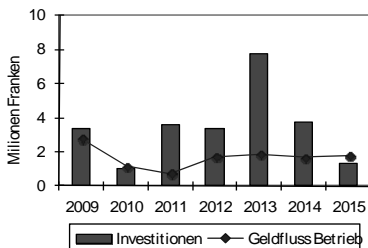
#### Geldflussrechnung (2011 - 2015)

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2011)			2.6
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		7.8	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-19.8		
- Finanzvermögen	-	-19.8	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-0.6		
- Rückzahlung Anlagen	-		
- Neuaufnahme Schulden	11.0	10.4	
Veränderung Liquide Mittel			-1.6
Liquide Mittel (31.12.2015)			1.0

Festgeld/Anlagen per 31.12.2015

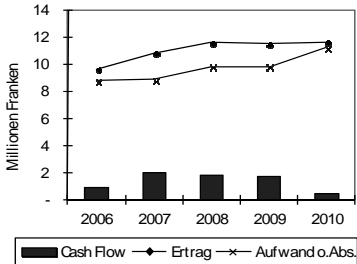
-



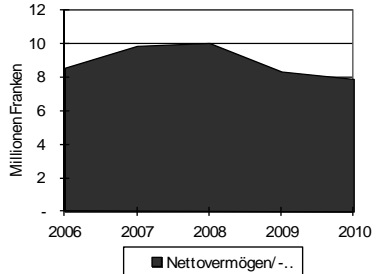
In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 7,8 Mio. Franken gerechnet. Dem stehen sehr hohe Investitionen von 19,8 Mio. Franken gegenüber, woraus sich ein Kapitalbedarf von 12,0 Mio. Franken ergibt. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Neuaufnahme von netto über 10 Mio. Franken Schulden. Der Zinsbelastungsanteil von 0,5 % am Ende der Planung entspricht einer vergleichsweise eher hohen Verschuldung.

## Die vergangenen Jahre (2006 - 2010)

### Laufende Rechnung Steuerhaushalt



### Nettovermögen Steuerhaushalt



Der Bevölkerungszuwachs bewirkte eine dynamische Entwicklung im Haushalt, die mit einer überproportionalen Aufwandsentwicklung (Spital, Regionalverkehr, Verwaltung etc.) und tieferem Steuerfuss zu einer Verknappung der Laufenden Rechnung führte. Für die letzten fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den Nettoinvestitionen von 7,8 Mio. Franken ein Cash Flow von 6,8 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 87 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgänge im Finanzvermögen (5,0 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 4,0 Mio. Franken, der eine substantielle Reduktion der verzinslichen Schulden ermöglichte. Das Nettovermögen beträgt Ende 2010 7,9 Mio. Franken, was 2'510 Franken je Einwohner ausmacht. Im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden liegt die Vermögenssituation im günstigsten Drittel. Vergleichsweise hohe laufende Aufwendungen<sup>1</sup> werden im 2010 für Spitäler, Verkehr Übriges sowie Gemeindestrassen ausgewiesen. Der laufende Aufwand stieg um jährlich durchschnittlich 6,7 %, der laufende Ertrag um 6,8 %. Der Steuerfuss wurde auf 2010 um 3 % gesenkt und die Steuerkraft ist ungefähr auf den kant. Mittelwert zurückgegangen.

Im Abschluss 2010 zeigt sich ein Cash Flow von lediglich 0,4 Mio. Franken, was 1,2 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert liegt. Die starke, teilweise einmalige bzw. vorübergehende, Zunahme der Aufwendungen (Regionalverkehr, Spital etc.) und der Rückgang bei den Steuernachträgen sind dafür verantwortlich. Erstmals seit vier Jahren liegt der Cash Flow im Steuerhaushalt wieder unter den Grundstückgewinnsteuern.

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

**P.P.**

8143 Stallikon